

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 100 (2006)
Heft: 12

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die stimmige Jubiläumsfeier ist verklungen, das Jubiläumsjahr bald zu Ende. Da ist es für den Redaktor schon fast ungewöhnlich, wieder ein «ganz gewöhnliches Heft» unter die Leserinnen und Leser zu bringen. Wir beginnen es mit einer Predigt von **Hermann-Josef Venetz** zum Christ-Königs-Fest, mit dem das katholische Kirchenjahr eine Woche vor dem 1. Advent beendet wird. Anders als der Triumphalismus, der diesem Fest bei seiner Einführung 1925 zu Gevatter stand, gibt ihm der Prediger eine bibeltheologische Deutung, die sich gegen alle weltlichen und kirchlichen Herrschaftsverhältnisse richtet. Seite **389**

Das NW-Gespräch von **Brigit Keller** mit **Doris Strahm** vertieft Fragen zum «interreligiösen Dialog aus der Sicht von Frauen», wie der Untertitel des von Doris Strahm und Manuela Kalsky herausgegeben Buchs «Damit es anders wird zwischen uns» heisst. Das «respektvolle Miteinander» der Autorinnen fordert heraus und nötigt selber Respekt ab. Seite **392**

Andreas Missbach, Mitarbeiter der «Erklärung von Bern», analysiert die Besonderheiten des Steuerrechts, durch die sich «unser» Finanzplatz auf Kosten der Nachbarstaaten und insbesondere der Entwicklungsländer bereichert. Wäre die Schweiz bei der Bekämpfung der Armut doch auch so «kreativ» wie beim Erfinden immer neuer Sonderregeln! Seite **396**

Sollen die Kinder in der Deutschschweiz zuerst Französisch oder Englisch lernen, und wann sollen diese Fremdsprachen im Unterricht eingeführt werden? **Regula Renschler** bringt Licht in diese Auseinandersetzung, die mitunter Züge eines Glaubenskrieges annimmt. Seite **404**

Wie Patriotismus sich als Opium des Volkes instrumentalisieren lässt, zeigt **Lotta Suter** am Beispiel von Liedertexten, die sie mit ihrer Pflegetochter für eine Schulaufführung einüben muss. Im Übrigen darf ich hier mitteilen, dass unsere Kolumnistin angesichts der Entwicklung in den USA für eine «Zugabe» um ein weiteres Jahr bereit ist. Seite **410**

In einem Kommentar zur Wiederwahl Lulas in Brasilien würdigt **Beat Wehrle** Verdienste, Schwächen und künftige Möglichkeiten des Präsidenten – «frei von der Last beinahe messianischer Erwartungen», aber fokussiert auf die sozialen Bewegungen, ohne die auch ein Lula sich sozial nicht bewegen kann. Seite **412**

Das «**Zeichen der Zeit**» hält Rückblick auf das Jubiläumsjahr und schöpft aus ihm Ermutigung für die Zukunft unserer Zeitschrift. Seite **415**

Willy Spieler